

14. Juli 1985



Links: Einer der Siegerhähne stieg seinem Besitzer stolz auf den Kopf und ließ gleich noch einmal ein lautes Kikerikiiii erschallen. Mitte: Auf Draht sein mußten die vielen Zähler, um jeden Hahnenschrei zu registrieren.

Fotos: Hartmann

Frühmorgens, wenn die Hähne kräh'n . . .

Sechstes Bingenheimer Hahnenkrähen - Über hundert Gockel im tierischen Wettstreit

Echzell-Bingenheim (hn). Während sich Urlauber, wahrscheinlich besonders die auf Bauernhöfen, sicher darüber ärgern mögen, wenn allzufrüh die Hähne krähen, gereichten diese Weckrufe der Gockel den Mitgliedern des Geflügelzuchtvereins Bingenheim wieder einmal zu einer Freude besonderer Art. Im Garten von Mitglied Kurt Schwab hatten die Aktiven Teile ihre Ausstellungskäfige aufgebaut, um wieder einmal die Tiere zu ermitteln, die am fleißigsten ihren Ruf ertönen ließen. Die Idee zu dieser Gaudi stammte von dem Echzeller Züchter Rolf Nicolay. Um neun

Uhr, also wesentlich später als der sonst übliche erste Hahnenschrei, hatten die Teilnehmer ihre Tiere in den Käfigen untergebracht.

Gartenbesitzer und Vorstandsmitglied Kurt Schwab gab das Startzeichen, das heißt das Zählen der Rufe begann. Hierzu saßen etliche Mitglieder in den Reihen zwischen den Tieren. Ruhe und friedliche Stille, sowie keine hektischen Bewegungen waren geboten, um den Tieren die Atmosphäre zu schaffen, die sie eben zum Krähen veranlaßt. Keinerlei Manipulation helfen hier zum Erfolg. Ausschlaggebend ist allein der Trieb des

Tieres. Es ist eine Art Kettenreaktion, daß in der bäuerlichen Nachbarschaft eben jeden Morgen die Hähne um die Wette krähen. 104 Tiere traten zu diesem tierischen Wettstreit an. Man hatte sie in zwei Gruppen geteilt, große Hähne und solche der Zwerg-rassen. Nur eine Stunde dauerte das Spektakel, dann wurden die Tiere abtransportiert, und die Preisrichter mit 1. Vorsitzenden Lothar Müller, Gerhard Schmidt und den Damen Frau Müller und Frau Rubitschu begannen ihre Arbeit.

Bei den großen Hähnen siegte Heiko Stete (Reichelsheim), gefolgt von

Otto Wolf (Rommelhausen), L. Weidinger (Rommelhausen), Ralf Stoll (Höchst a. d. Nidder), Kulich/Dönges (Dorn-Assenheim) und Armin Kirchner (Höchst a. d. Nidder). Für die Zwerges standen 13 Preise zur Verfügung. 1. und 2. Preisträger wurde Erich Blümlein (Dorn-Assenheim), auf den Plätzen folgten Armin Pipp (Bingenheim), Herbert Mack (Rückingen), Kurt Sand (Höchst), K. H. Keim (Rückingen), G. Schmidt (Bingenheim), Oliver Weisel (Reichelsheim), E. Post (Rohrbach), W. Weiger (Reichelsheim), Manfred Stephan und Erich Lohfink (Bingenheim).